H 3710

Hofgeismarer Allgemeine

Montag/Dienstag, 1./2. Mai 2017 | HNA | Nr. 101 • 1,70 Euro

15°
6°

Regen zieht auf
Ein Tief über England bringt feuchte, aber wärmere Luft.

7 Sieben das Web-Magazin

Ausdauer: Vor oder nach dem Kraftsport?
Wann sollte das Ausdauertraining absolviert werden - vor oder nach dem Krafttraining? Eine häufig gestellte Frage unter Sportlern. Unsere Bloggerin und Sportexpertin Luisa beantwortet sie.

HNA Sieben bei WhatsApp
Jeden Tag gibt es auf HNA Sieben exklusive Artikel aus der Region und der Welt. Über WhatsApp bekommen Sie diese Nachrichten auch kostenlos aufs Handy - hier anmelden:
http://7.hna.de/siebenwa

Weitere Themen finden Sie im Internet auf www.hna7.de

Mit dem Bollerwagen geht es in den Mai

Gute Karten haben heute alle, die sich zu einer Maitour ins Grüne „entschlossen" haben. Auch wenn es ab Mittag bewölkt sein soll, so haben die Wetterfrösche zumindest keinen Regen angesagt. Einer Wanderung durch die Natur des Kreisteils Hofgeismar mit Bollerwagen und Picknick steht also nicht im Weg. Da sich gestern schon das Wetter von seiner besten Seite gezeigt hat, zogen fünf Freunde des Grebensteiner Lauftreffs schon los zu einer ersten Runde. Mit dabei waren Carsten Timm, Jürgen Köhler, Günter und Renate Papritz sowie Angelina Storm (von links). (zta) Foto: Temme

Nachrichten kompakt

Woche des Lebens in Kassel eröffnet
Zum Auftakt der ökumenischen Woche des Lebens hat der EKD-Ratsvorsitzende und bayerische Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm in Kassel vor einer Konsumkultur bei der Anwendung moderner Fortpflanzungsmethoden gewarnt. Eizellen dürften nicht nach den Eigenschaften des erhofften Kindes ausgesucht werden. **POLITIK**

ANZEIGE
SOLARBOOM 2.0
Unabhängigkeit mit PV+Speicher!
ENERGIE GROSS SYSTEME
Tel.: (0561) 310598-0
www.energiesysteme-gross.de

Motte hilft im Kampf gegen Plastikmüll
Die Umweltbelastung durch Plastiktüten ist dramatisch. Forscher haben nun entdeckt, dass die Larven der Wachsmotte Polyethylen verdauen und damit zersetzen können. Der Stoff ist Bestandteil von Plastiktüten und war bisher biologisch nicht abbaubar. Nun soll aus den Verdauungsenzymen ein Mittel gewonnen werden. **BLICKPUNKT**

Leitkultur: De Maizière will neue Debatte
Bundesinnenminister Thomas de Maizière (CDU) hat einen Zehn-Punkte-Katalog für eine deutsche Leitkultur vorgelegt. „Ich will mit einigen Thesen zu einer Diskussion einladen über eine Leitkultur für Deutschland", schrieb de Maizière in einem Gastbeitrag für die Bild am Sonntag. **POLITIK**

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
auch heute am 1. Mai erhalten Sie Ihre Zeitung. Die nächste Ausgabe erscheint dann am Mittwoch. Wir wünschen Ihnen einen schönen Mai-Feiertag.
Verlag und Redaktion

Extrembergsteiger Steck stirbt in Nepal

Er war für seine schnellen, gewagten Aufstiege zu den höchsten Gipfeln bekannt. Doch seine jüngste Extremexpedition wurde dem 40-jährigen Schweizer Ueli Steck jetzt zum Verhängnis. Bei einer Himalaya-Expedition ist er am Sonntag in Nepal am Nuptse (7861 m) tödlich verunglückt. **MENSCHEN**

Dritter Einleitepunkt für die Salz-Pipeline

Konzern K + S lässt neuen Suchraum im Reinhardswald prüfen

Von Thomas Thiele

OBERWESER / KASSEL. Für die Salzabwasser-Fernleitung an die Oberweser hat der Konzern K + S einen neuen Einleitepunkt und einen dritten Suchraum für ein Speicherbecken im Reinhardswald in die Planungen aufgenommen. Das geht aus den aktuellen Antragsunterlagen für das erneute Raumordnungsverfahren für die Fernleitung hervor.

Nach einem geeigneten Standort soll nun auch auf dem Höhenrücken etwa in der Mitte zwischen Gieselwerder und Gewissenruh gesucht werden. Die Weiterleitung der Abwässer in die Weser würde dann aufgrund der Geländesituation nicht mehr nach einer Weserunterquerung bei Lippoldsberg erfolgen, sondern am linken Weserufer westlich der Fähre Gewissenruh-Wahmbeck.

Bisher waren zwei Suchräume für Speicherbecken im Gespräch: Am Farrenplatz im Reinhardswald zwischen Gieselwerder und Gottsbüren, sowie in der Feldgemarkung zwischen Lippoldsberg und Gieselwerder. Gegen die Fernleitung insgesamt und speziell gegen den Suchraum bei Lippoldsberg gab und gibt es in der Bevölkerung große Bedenken und auch Proteste.

Den dritten Suchraum hatte der Heimatverein Gieselwerder angeregt und dabei auf verschiedene Vorteile dieser Alternative hingewiesen.

Im Gespräch mit unserer Zeitung erläuterte K+S-Pressesprecher Jörg Willecke, dass man diesen dritten Suchraum im ersten Raumordnungsverfahren nicht berücksichtigt hatte, weil es dort geologische Störungen im Untergrund gäbe. Das sei noch unsicher, könne aber eventuell durch die Bodenuntersuchungen geklärt werden, die kürzlich abgebrochen wurden, deren Ergebnisse aber möglicherweise bereits ausreichten.

Ein Problem könnte sein, dass der Flussabschnitt bis zur Messstelle an der Diemelmündung bei Bad Karlshafen zu kurz ist, um die vorgeschriebene Verdünnung zu erzielen. Willecke: „Vielleicht reicht es aber aus". **ZUM TAGE, HINTERGRUND, SEITE 3**

HINTERGRUND

Anregung kam aus Gieselwerder

Den dritten Suchraum für ein Salzspeicherbecken regte der Heimatverein Gieselwerder vor einem Jahr in einer Stellungnahme zum Raumordnungsverfahren an. Er schlug vor, anstelle des „Farrenplatzes" einen Standort 1000 Meter weiter nordöstlich (Waldort „Brand") zu prüfen. Die Fallleitung zur Weser könnte nach Norden geführt und die 200 Meter Höhenunterschied für eine Turbine (Prinzip Pumpspeicherbecken) zur Energiegewinnung genutzt werden. An der Weser ließe sich ein Ausgleichsbecken (Kiesabbau möglich) mit Weserwasser und Möglichkeit zur Verdünnung der Salzabwässer anlegen, was eine kontinuierliche Abgabe und Verkleinerung des Speicherbeckens erlauben würde. (tty)

HEUTE IN IHRER HNA:

Fünfermarkt
Der Kleinanzeigenmarkt der HNA

Telefonischer Kundenservice: 0800 / 203 4567 (gebührenfrei)

ZUM TAGE

Wachsam bleiben

Thomas Thiele zur Salz-Pipeline

Die Öffentlichkeitsarbeiter und Marketingstrategen des Konzerns K+S sind wieder in der Region unterwegs, um Politikern und Bürgern den Stand der Planungen für die Abwasserpipeline durch Nordhessen zu vermitteln und für ihr Projekt zu werben, zumal die Salzabwässer seit 1997 um über 65 Prozent reduziert wurden. Das ist ihr gutes Recht. Einerseits werden sie von ihrem Arbeitgeber dafür bezahlt, andererseits vertreten sie auch die Interessen von 4354 Beschäftigten im Werk Werra, deren Arbeitsplätze von einer sicheren Entsorgung der Abwässer aus dem Kalibergbau abhängig sind. Doch die Menschen an der Oberweser wollen keine Salzlaugenseen in der Landschaft.

Immerhin ist die Pipeline längst nicht mehr die einzige Lösung, die K+S verfolgt. Drei technische Alternativen sind in der Umsetzung oder Prüfung.

Auch wenn die Pipeline noch nicht beschlossen, sondern nur eine „Option" ist, tun die Kritiker gut daran, sich nicht in Sicherheit zu wiegen, sondern am Ball zu bleiben. Am besten wäre, gar kein Abwasser in Flüsse zu leiten - daran müssen alle weiter arbeiten. **tty@hna.de**

Sport kompakt

EHF-Cup: Melsungen scheitert an St. Raphael
Der Traum vom Final Four im EHF-Pokal ist für die MT Melsungen geplatzt. Konsterniert verließ die MT nach der 23:31 (15:15)-Heimniederlage im Viertelfinal-Rückspiel gegen den französischen Vertreter Saint Raphaël Var das Handball-Parkett. Die Mannschaft von Trainer Michael Roth ist damit ausgeschieden.

Huskies-Trainer Rossi verlängert bis 2020

Eishockey-Zweitligist Kassel Huskies hat seinen Cheftrainer Rico Rossi langfristig gebunden. Der 51-Jährige, der seit 2014 in Kassel arbeitet, hat einen Dreijahresvertrag bis 2020 unterschrieben.

Bundesliga: Bayern zum 27. Mal Meister
Der FC Bayern hat zum fünften Mal in Folge die Deutsche Fußball-Meisterschaft gewonnen. Die Münchner profitierten am 31. Spieltag vom 0:0 des Tabellenzweiten Leipzig gegen Ingolstadt und machten mit dem 6:0 den 27. Titelgewinn der Vereinsgeschichte perfekt. In den Sonntagsspielen bezwang Augsburg Hamburg 4:0, Hoffenheim schlug Frankfurt 1:0.

Formel 1: Vettel Zweiter in Sotschi
Sebastian Vettel hat trotz seiner ersten Pole seit 588 Tagen seinen ersten Sieg beim Großen Preis von Russland verpasst. Der viermalige Formel-1-Weltmeister wurde im russischen Sotschi Zweiter hinter Valtteri Bottas. Der Mercedes-Pilot setzte sich am Start nach wenigen Metern vor Vettel und feierte am Ende seinen ersten Sieg in seiner Karriere in der Königsklasse.

Kinder haben häufig Migräne

Immer mehr Kinder und Jugendliche leider unter Migräne und Kopfschmerzen. Als Gründe für die Zunahme der Kopfschmerzen bei jungen Menschen vermuten Wissenschaftler Stress und einen erhöhten Medienkonsum. Während bei erwachsenen Migräne-Patienten häufig sogenannte Triptane verordnet werden und gut wirken, sind diese Medikamente laut Andreas Böger, Chefarzt der Klinik für Schmerzmedizin des Roten-Kreuz-Krankenhauses Kassel, bei Kindern bisher schlecht untersucht. (pmk) Foto: dpa **GESUNDHEIT**

11418
4 194875 601700
HNA, Postfach 10 10 09, 34010 Kassel